



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

16. Aprill. H. Paternus Bischoff.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

15. April.

297

Hoffnung zu Gott.

Bette für die Angefochtene.

Gebett.

**G**OTT / du unter anderen Wunderwerken  
deiner Allmacht auch dem schwächeren Ge-  
schlecht den Sig des Marter-Palms hast mitgetheilt  
/ verleihe gnädiglich / auff daß wir / die da der  
H. Jungfrau und Martyrin Anastasia Geburts-  
Tag begehen / durch ihr heiliges Exempel zu dir  
wandlen. Durch JESUM CHRISTUM ꝛc.

16. April.

S. Paternus Bischoff.

Ihr seyt von den Sünden befreyet / Diener Gottes  
worden/ dessen Frucht dann ist euer Heiligma-  
chung / das End aber das ewige Leben. Rom. 6.

**E**r S. Paternus hat auß göttlicher Einge-  
bung sein Closter verlassen / und sich sambt  
einem Gesellen in ein wilde Einöde begeben;  
als er mit seinem Stab auff einen harten Felsen ge-  
stossen / ist alsobald ein Brunnen entsprungen. In  
dem 70. Jahr seines Alters hat man ihne auß seiner  
Ruhe herfür gezogen / und Abrincenser Bischoff ge-  
macht; welches Ampt er noch 15. Jahr verwesen.  
Sein Armuth ware also groß / daß er nicht als ein  
einziges Psalmen-Buch hätte : Sein Gesell müste  
ihne den halben Theil seines Mantels leihen / damit  
er sich bedecken kunte.

2 v

Bes



## Betrachtung

Unser Leben ist einem hinlauffenden  
Wasser/Bach gleich.

§. 1. Diejenige Quell-Aderen / welche der  
Paternus mit seinem Gebett eröffnet / ist ein  
deines Lebens / und ein Bedeutung deines  
Der Wasserstrom / so auß solcher Quellen ent-  
eylet dem Meer / als seinem Zweck zu. Man  
sten-Mensch / GOTT hat dich erschaffen / von  
entspringest du / und must widerumb zu ihm  
ren. Difes ist das einzige Zihl / nach dem du  
ten must : nemlich daß du zu GOTT kommest  
hin muß so wohl ins gemein dein ganzes  
als alle absönderliche Handlungen gericht  
Quid mihi est in cælo , & aut à te quid ve-  
per terram. Psal. 72. **Ach mein GOTT / Him-  
und Erden haben nichts in sich / daß ich  
ne allein dich / suche und verlange !**

§. 2. Ein Fluß lasset sich von seinem Lauf  
auff noch abhalten / weder durch stein-  
nächige Orth / durch welche er sich tringen  
es verhindern ihne die auß Metall gegossne  
ren / die auffgeführte Quatterstück nicht / auß  
anlachende / und mit tausend Blumen ge-  
Wisen / die er durchstreichet / achtet er nicht  
ganze Arbeit ist / nach dem Meer lauffen.  
hierauff / daß dich weder Freuden / noch Trüb-  
feiten von deinem Lauf verlaiten sollen / daß du  
ganges und einiges Geschäft / daß du ungesch-  
zu GOTT gehest. Difes zu erhalten / must



Welt liebbfosen verachten / und den rauchen Zug-  
weg beherzt fortsetzen.

8. 3. Der Fluß ist in stäter Unruhe und Bewegung:  
es möchte einen geduncken / er murze / und beklage sich  
mit seinem Geräusch / daß er von dem Meer noch  
so entferret seye. Gehe du hin in der ganzen Welt/  
wohin du wilt / versuche alle Welt Lust / doch wirst  
du befinden / und bestehen / daß GOTT allein seye/  
welcher dein Herz erfüllen möge. Wann du die  
rechte Glückseligkeit in diser Welt suchen und  
finden wilt / so liebe von ganzem Herzen Gott/  
und ihne allein / oder nichts anderst / als seinetwil-  
len. Fecisti nos ad te, Domine, & inquietum est  
cor nostrum donec requiescat in te. S. Aug. O Gott/  
du hast uns erschaffen / deiner zugenießen/  
und unser Herz ist in stäter Unruhe / biß es  
in dir Ruhe findet!

Erkandnuß seiner selbst.

Bette für dein Vaterland.

Gebett.

Gtze/Allmächtiger GOTT / daß deß H. Bi-  
schoffs Paterni Ehrwürdige Gedächtnuß in uns  
mehre die Andacht und Seeligkeit. Durch ic.

17. April.

H. Anicetus Pabst.

Wer mir dienet / der folge mir nach / und wo ich bin/  
soll auch mein Diener seyn: wer mir wird gedient  
haben / denselbigen wird mein Vatter ehren.  
Joan, 12.

Also